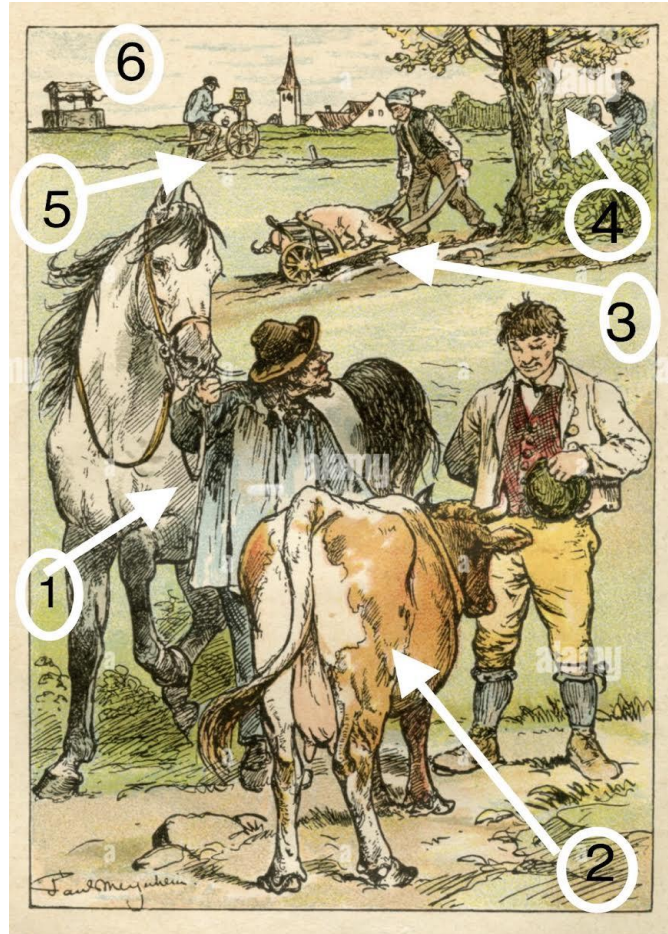


# Hans im Glück

*Hans im Glück* ist ein Märchen der Brüder Grimm (*Kinder- und Hausmärchen*, 1819).

Die Geschichte vom glücklichen Hans ist strikt gesehen kein Märchen: keine Magie, keine sprechenden Tiere und nichts Wunderbares<sup>1</sup>. Das Wunderbare ist allein das Glück, das immer wieder bei Hans bleibt, wie bei anderen Leuten Pech<sup>2</sup>.

## Hans' Weg nach Hause zur Mutter : die verschiedenen Etappen. Erzähle !



Hans im Glück. Illustration Paul Meyerheim  
(*Kinder- und Hausmärchen*, 1874)

Während viele Märchen eine sehr einfache »Moral« haben, kann man für die Geschichte vom glücklichen Hans mehrere Interpretationen finden.

Bei jedem Tauschhandel ist Hans der Verlierer. Warum ist er trotzdem glücklich ? Vielleicht einfach, weil er zu dumm ist, um den Betrug zu merken<sup>3</sup>. So gesehen ist Hans einfach ein dummer Hans !

Möglich ist aber auch eine andere Interpretation : "*Besitz macht nicht glücklich*". Am Ende ist Hans frei : frei von Besitz<sup>4</sup>, frei von allem ! In jeder Phase hat Hans das Prinzip des positiv Denkens perfektioniert, denn immer sieht er die positiven Aspekte des neuen Besitzes. Er sieht nicht, dass er bei dem Tausch verloren hat , dass er der dumme Hans ist!

Am Ende hat er nur noch sich selbst, und wer von sich selbst sagen kann: ICH bin mein wertvollster<sup>5</sup> Besitz, der ist wohl wirklich glücklich.

<sup>1</sup> wunderbar : *merveilleux*

<sup>2</sup> Pech : *la poisse* – er hat Pech : er hat kein Glück

<sup>3</sup> der Betrug : *l'escroquerie, l'arnaque*. – merken : *remarquer*

<sup>4</sup> der Besitz < besitzen : *posséder*

<sup>5</sup> wertvoll : *précieux*